

Zeitschrift:	Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft
Band:	1 (1944)
Heft:	3
Artikel:	Felicior Augusto, melior Traiano!
Autor:	Staehelin, Felix
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feliciar Augusto, melior Traiano!

Dieser Zuruf, mit dem der Senat noch in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts die Kaiser begrüßte¹), wird in der Regel als ein Wunsch aufgefaßt. Noch Wilhelm Weber²) übersetzt die Formel mit den Worten: «Sei glücklicher als Augustus, besser als Traianus.» Es scheint unbeachtet geblieben zu sein, daß schon 1874 Wilh. Henzen in seiner Ausgabe der *Acta fratrum Arvalium*³) die in diesen Akten (CIL VI 2086 = Dessau 451) im Jahre 213 unter Caracalla aufgeführte Akklamation *iuvensis triumphis, senex imperator, maior Augusto* zum Vergleich herangezogen hatte. Die hier verzeichneten Zurufe enthalten schmeichelnerische Behauptungen angeblicher Tatbestände, nicht Aufforderungen oder Wünsche. Ähnlicher Art sind die Akklamationen, mit denen der Kaiser Commodus vom Senate bedacht worden ist. Zu seinen Lebzeiten rief man ihm, wie der Senator Cassius Dio bezeugt⁴), befehlsgemäß alle möglichen Schmeicheleien zu, darunter auch: «Du bist der Herr, du bist der erste und der glücklichste von allen; du siegst, du siegst; als einziger seit aller Zeit, Amazonier, siegst du.» Diametral entgegengesetzt ertönten die Rufe, die demselben Commodus nach seiner Ermordung von den Senatoren nachgesandt worden sind. Wir besitzen einen wortgetreuen Auszug aus dem damals aufgenommenen Protokoll, eines der wenigen echten Aktenstücke, die sich neben dem sonstigen Wust von Fälschungen aller Art in der Historia Augusta erhalten haben⁵). Neben dem ständig wiederkehrenden Ruf *unco trahatur* und

¹⁾ Eutrop. 8, 5, 3 *ut usque ad nostram aetatem non aliter in senatu principibus acclametur nisi: Feliciar Augusto, melior Traiano.*

²⁾ Rom, Herrschertum und Reich im 2. Jahrhundert (1937) 42. In seiner früheren Schrift Der Prophet und sein Gott (1925) 149 entstellte Weber sogar den überlieferten Wortlaut: «Noch in späten Tagen wünschte man neuantretenden Kaisern: „*sis feliciar Augusto*“».

³⁾ *Acta fratrum Arvalium* ed. Guil. Henzen (1874) 46.

⁴⁾ Dio 72, 20, 2 ἐπεβοῶμεν τά τε ἄλλα ὅσα ἐκελευόμεθα, καὶ αὐτὸ τοῦτο συνεχῶς· Καὶ κύριος εἰ καὶ πρῶτος εἰ καὶ πάντων εὐτυχέστατος· νικᾶς, νικᾶς, εἰς ἀπ' αἰῶνος, Ἀμαζόνιε, νικᾶς. Überliefert ist εὐτυχέστατας νίκας νικήσεις ἀπ' αἰῶνος. Die ersten beiden Wörter korrigierte Rob. Stephanus (ed. princeps) in εὐτυχέστατος · νικᾶς. Das dritte schlage ich vor in νικᾶς εἰς zu korrigieren nach der inschriftlich mehrfach belegten Formel εἰς ἀπ' αἰῶνος (*μόνος καὶ πρῶτος ἀπ' αἰῶνος*), die Louis Robert, Etudes épigraphiques et philologiques (Paris 1938) 108ff. lichtvoll erörtert und auch bei Tertullian de spectaculis 25 (*his apaeonos = εἰς ἀπ' αἰῶνος*) hergestellt hat; vgl. auch Louis Robert, Les gladiateurs dans l'orient grec (Paris 1940) 23, 1. Das durch meinen Vorschlag gewonnene dreifache νικᾶς scheint einleuchtender als die Annahme einer Aberratio, durch die νικήσεις <εἰς> zu νικήσεις geworden wäre. In keinem Fall genügt ἀπ' αἰῶνος ohne vorangehendes εἰς. Der gleiche dreigliedrige, das dritte Glied verstärkende Rhythmus findet sich z. B. im Ingruß der Akklamationen an Caracalla (CIL VI 2086 = Dessau 451): *felicissime, felicissime, te salvo et victore felicissime*. Zu den Akklamationen vgl. noch Alföldi, Mitt. Arch. Inst., Röm. Abt. 49 (1934) 79 ff. Instinsky, Hermes 77 (1942) 330 f.

⁵⁾ Daß die Kapitel 18 und 19 der Vita Commodi tatsächlich, wie (18, 2) einleitend bemerkt wird, aus der Kaisergeschichte des Marius Maximus stammen, der den Wortlaut dem Senatsprotokoll entnahm, ist jetzt allgemein anerkannt. Vgl. Mommsen, Hermes 25 (1890) 251 = Ges. Schr. VII 324. Heer, Philologus Suppl.-Bd. 9 (1904) 187ff. Wilh. Weber, Gött.

andern Insulten (wiederholtem *carnitex senatus* u. dgl.) finden wir hier (19, 2) in den Worten *saevior Domitiano, impurior Nerone* eine bewußt ins Gegenteil gekehrte Nachbildung des obligaten Zurufs an die lebenden Kaiser *felicior Augusto, melior Traiano*⁶). Sie widerlegt aufs bündigste die Auffassung dieser vier Wörter als eines Wunsches und beweist, daß wir zu übersetzen haben: «*Du bist* glücklicher als Augustus, besser als Traianus.»

Felix Staehelin.

Gel. Anz. 1908, 982, 3. Léon Homo, Rev. hist. 151 (1926) 187. Ernst Hohl, Wochenschr. f. klass. Phil. 1911, 1202; Bursians Jahresber. 256 (1937) 145f.; Klio 31 (1938) 176, 5.

⁶) Hermann Peter, Die Scriptores Historiae Augustae, literargeschichtliche Untersuchungen (1892) 221 und ihm folgend Heer a. a. O. 192 haben merkwürdigerweise nur die Ähnlichkeit des Zurufes an Commodus mit dem der Arvalen an Caracalla *maior Augusto* beachtet, nicht aber die viel schlagendere Parallele mit der von Eutrop. bezeugten Akklamation aller Kaiser im Senat. Das Richtige hatte auch hier schon Henzen (Acta fratr. Arval. 46) gesehen.